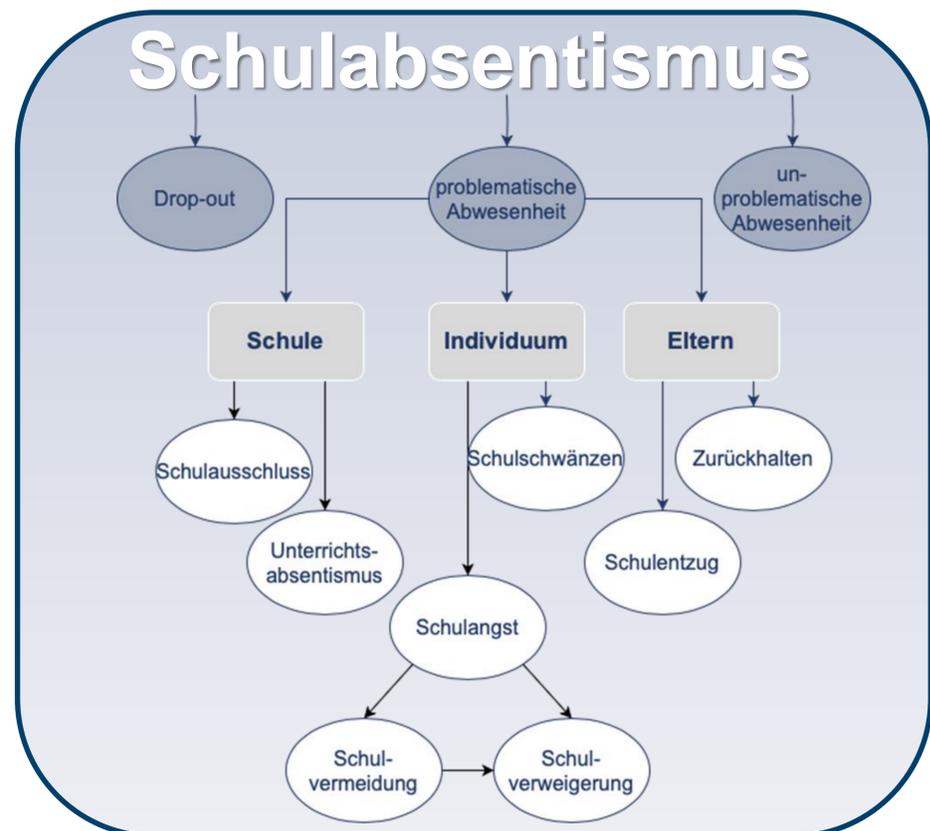


Schulabsentismus bei Schüler:innen im Autismus-Spektrum in der inklusiven Schule

Isabella Sasso

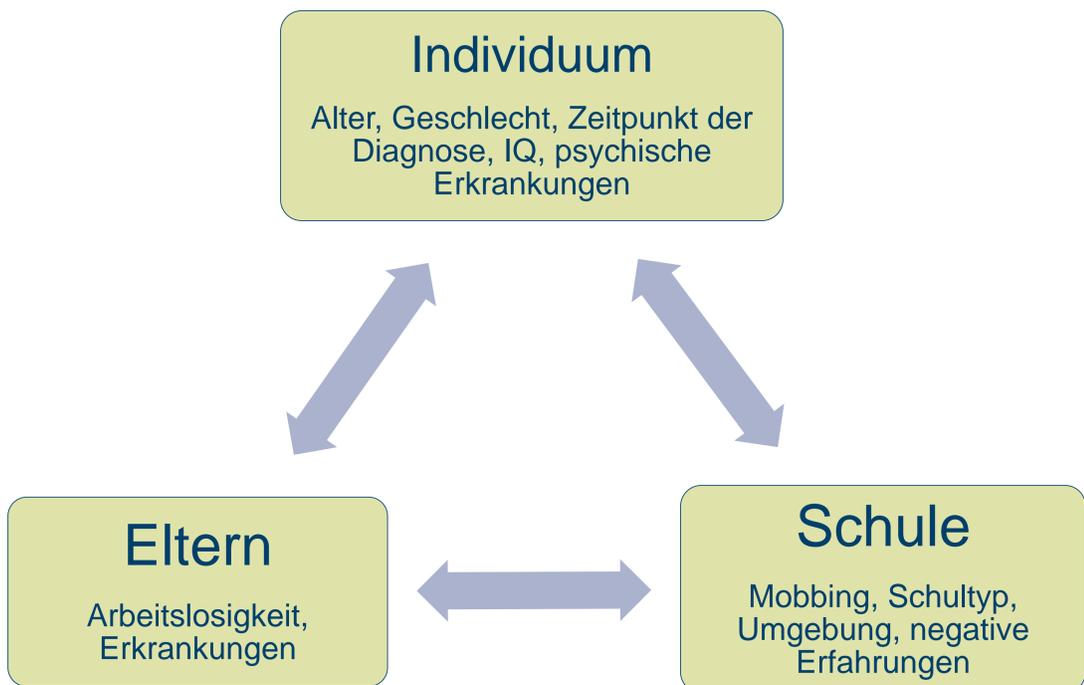
Forschungsgegenstand



Eigene Abbildung auf Grundlage einer umfassenden Literaturrecherche (u.a. Kearney, 2008; Heyne et al., 2019; Tonge & Silverman, 2019)

Einflussfaktoren aus internationaler Forschung

(Sasso & Sansour, n.n.)



Problem: National bisher keine Forschung zu Schulabsentismus und Autismus, international wurden bisher vor allem Eltern und Lehrkräfte befragt, in der Praxis hohe Relevanz für Eltern und Kinder/Jugendliche
Ziel: Kinder und Jugendliche im Autismus Spektrum selbst nach möglichen Gründen, Ursachen und Einflussfaktoren befragen

Forschungsfragen

- I Welche Bedeutung haben individuelle, familiäre und schulische Prozesse aus Sicht autistischer Schüler:innen für ihren Schulabsentismus?
- II Wie erleben autistische Schüler:innen ihren Schulabsentismus?
- III Inwiefern nehmen autistische Schüler:innen ihre Erfahrungen als auslösend bzw. aufrechterhaltend für ihren Schulabsentismus wahr?

Methodisches Vorgehen



Erhebung Problemzentrierte Interviews

(Witzel & Reiter, 2022)

N = 20; 8 weiblich, 12 männlich

7 bis 20 Jahre

11 online, 8 persönlich, 1 schriftlich

07/23 bis 12/23

Auswertung Reflexive Grounded Theory (Breuer et al., 2019)

Literatur:

- Breuer, F., Muckel, P. & Dieris, B. (2019). Reflexive Grounded Theory. Eine Einführung für die Forschungspraxis. Wiesbaden: Springer.
- Heyne, D., Gren-Landell, M., Melvin, G., & Gentle-Genitty, C. (2019). Differentiation Between School Attendance Problems: Why and How? Cognitive and Behavioral Practice, 26(1), 8–34.
- Kearney, C. A. (2008). An interdisciplinary model of school absenteeism in youth to inform professional practice and public policy. Educational Psychology Review, 20(3), 257–282.
- Sasso, I. & Sansour, T. (eingereicht). Understanding School Absenteeism among Students on the Autism Spectrum: A Systematic Review.
- Tonge, B. & Silverman, W. (2019). Reflections on the Field of School Attendance Problems: For the Times They Are a-Changing?. Cognitive and Behavioral Practice, 26(1), 119–126.
- Witzel, A. & Reiter, H. (2022). Das problemzentrierte Interview – eine praxisorientierte Einführung. Weinheim: Beltz.

Exemplarische Ergebnisse

Individuum

„Ähm (10) also ich bin sehr schüchtern und denke sehr viel darüber nach was ich sage und was ich tue. (..) Und, das hat es halt noch schwieriger gemacht ähm (4) mhm (4) und, durch meinen Autismus konnte ich die Reize um mich herum auch nicht so filtern. Und ich habe alles verstärkt wahrgenommen und (16) und ich bin anderen immer irgendwie zehn Schritte voraus, ähm deshalb waren auch Gruppenarbeiten und so sehr schwer weil hm die anderen mich nicht wirklich verstanden haben oder, meine Ideen.“ Leonie, 15

Eltern

„Sie haben mich ganz arg unterstützen weil sonst wäre das ja nie gegangen mit dem Wechsel von der Förderschule in die Regelschule und meine Mutter sagt immer das ist ein Vollzeitjob mit einem autistischen Kind in der Regelschule.“ Julian, 18

Schule

„Wir haben die gleichen Sachen quasi weiter wiederholt und es war ziemlich, also vom Stoff her, (.) sehr unterfordernd, aber von der allgemeinen Schulsituation her ziemlich überfordert. Es war laut, es wurde rumgerannt, es wurde rumgeschrien, was ich nicht wirklich verstehe, warum das im Unterricht der Fall ist.“ Marten, 15



Isabella Sasso, M.A. Rehabilitationspädagogik
isabella.sasso@uni-oldenburg.de
Carl von Ossietzky Universität Oldenburg
Fakultät I – Bildungs- und Sozialwissenschaften
Institut für Sonder- und Rehabilitationspädagogik

